



Einladung zum Gastvortrag

Prof. Dr. Christiane Vorster (Bonn)

» *Vom Typus zur Bildchiffre. Das Beispiel des Meleager* «



Montag, 22. Januar 2024,

18.00 Uhr c.t.

Hörsaal Robertinum, Universitätsplatz 12

Marmorbilder waren als monumentaler Bestandteil einer reichsumspannenden Bildsprache ein unverzichtbares, identitätsstiftendes Kommunikationsmedium im Imperium Romanum.

Statuen von Göttern und Heroen gehörten dabei ebenso zum visuellen Vokabular wie Porträtstatuen, Staats- oder Schmuckreliefs. Die systematische Weiterentwicklung dieser allgegenwärtigen Bildsprache muss als eine wesentliche Leistung der römischen Kaiserzeit gelten. Die angestrebte Allgemeinverständlichkeit der Aussagen wurde durch den Rückgriff auf ein bewährtes Repertoire von Bildern erreicht und durch häufige Wiederholung immer gleicher Bildchiffren gesichert.

Am Beispiel des Meleager soll exemplarisch vorgeführt werden, wie sich ein Statuentypus des 4. Jhs. v. Chr. im Laufe seiner jahrhundertelangen Rezeption zu einer inhaltlich aufgeladenen und vielfältig einsetzbaren Bildchiffre entwickelt.